Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 3

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

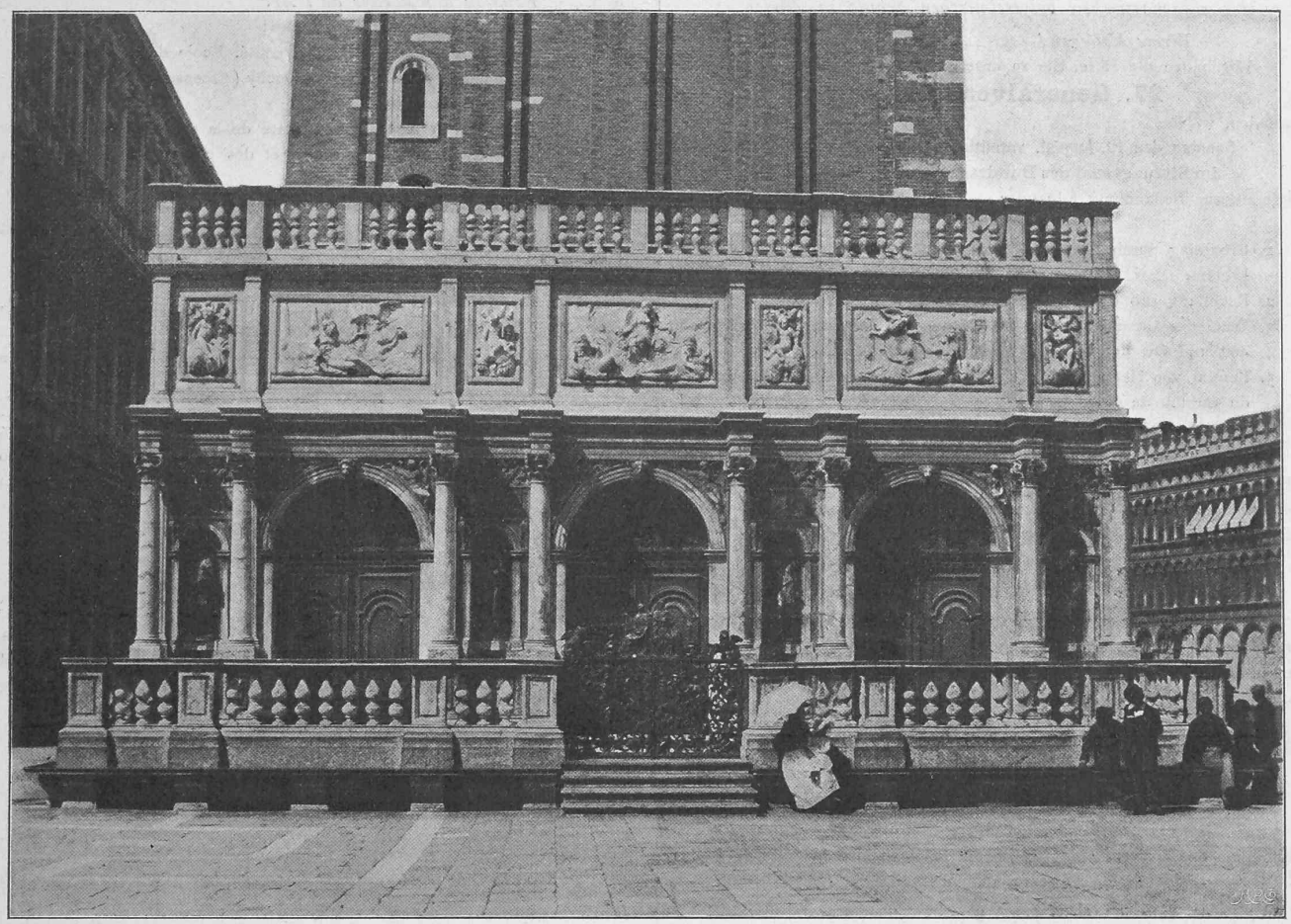
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Einsturz des Turmes von San Marco zu Venedig.



Die Loggetta des J. Sansovino am Fusse des Turmes von San Marco.

Nekrologie.

† **Viktor Koller.** Am 12. Juli d. J. ist zu Kreuzlingen im Alter von 48 Jahren Ingenieur Viktor Koller von Herisau unerwartet schnell gestorben. Er hatte die mechanisch-technische Abteilung des eidg. Polytechnikums in den Jahren 1874 bis 1876 absolviert, arbeitete dann in verschiedenen Maschinenfabriken des In- und Auslandes, bis er 1885 bei Ad. Saurer in Arbon eine dauernde Stelle einnahm, die er erst 1893 verliess, um als Teilhaber in die Firma Wuhrmann, Koller & Cie., Giesserei und Maschinenfabrik in Konstanz und Steckborn einzutreten.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein hat in den Tagen vom 12. und 13. Juli d. J. eine zwar schwach besuchte aber für die Teilnehmer sehr genussreiche Exkursion unternommen. Als Ziel derselben waren das Elektrizitätswerk Linthal und die Klausenstrasse in Aussicht genommen. Die am 12. Juli um 1 Uhr in Linthal eingetroffenen Kollegen wurden, nach dem im «Raben» eingenommenen gemeinsamen Mittagsmahle von Ingenieur J. W. Smallenburg, der die Wasserfassung, Zuleitung und die übrigen baulichen Anlagen erstellt hat, und von Prof. Dr. W. Wyssling, unter dessen Leitung der von der Maschinenfabrik Oerlikon gelieferte elektrische Teil des Werkes ausgeführt worden ist, an Ort und Stelle geleitet. Auf der neuen, in zahlreichen Windungen neben der Schlucht des Fätschbaches ansteigenden Klausenstrasse[1]) gelangten wir, an den z. Z. gerade besonders reichen Fällen dieses Baches vorbei zur Wasserfassung. Daselbst erklärten die genannten Kollegen an Hand der Pläne die ganze Anlage, über die beabsichtigt ist in dem Vereinsorgan ein besonderes Referat zu bringen. Längs der Druckleitung ging es dann zum Turbinenhaus hinunter und nach dessen Besichtigung hinein in das einsame, von gewaltigen Bergkolossen eingeschlossene «Tierfehd», wo uns der Bauherr des Glarnerlandes, Ständerat Zweifel, im «Hotel Tödi» freundlich bewillkommte. Ein herrlicher Abendspaziergang brachte die Gesellschaft ins «Stachelberger Bad», das zum Nachtquartier ausersehen war und wo ihrer bereits Kantonsingenieur Hefti aus Glarus wartete. Unter der liebenswürdigen Führung des Erbauers vom glarnerischen Teil der Klausenstrasse traten wir am 13. Juli am frühen Morgen die Wanderung über den Pass an. Ueber die Strasse und deren Baugeschichte ist im Vereinsorgan schon berichtet worden; ein Sonderabzug des Artikels, auf den wir verweisen, war von der Redaktion den Teilnehmern am Ausfluge zur Verfügung gestellt worden. Von Etappe zu Etappe erläuterte Herr Hefti die interessanten Bauten unter Beigabe baugeschichtlicher Details. Um 8 Uhr war die Terrasse oberhalb dem sog. Fruttberg erreicht, von wo sich die Strasse in ganz geringer Steigung gegen dem Urnerboden hinzieht. Diese Strecke wurde in den mitgenommenen Wagen zurückgelegt. Wetter und Aussicht waren prachtvoll. Nach einer sehr kurzen willkommenen Rast im «Wilhelm Tell» auf dem Urnerboden, der um 9 1/4 Uhr erreicht wurde und wo Menschen und Pferde sich stärkten zur Ersteigung der Passhöhe, ward nach Verabschiedung von Herrn Hefti nach 10 Uhr wieder aufgebrochen. Bald begann wieder die grössere Steigung, die Strasse zieht sich in kürzeren und längeren Kehrschleifen über einen Schuttkegel aufwärts der Passhöhe zu. Diese Strecke wurde der Tierschutzfreundlichkeit wegen meist zu Fuss zurückgelegt. Der Kulminationspunkt (mit 1952 *m* ü. M.) war um 12 1/4 Uhr erreicht. Von da gings in scharfem Trab wieder talwärts; um 1/2 2 Uhr war nach genussreicher Fahrt das Hotel «Posthaus» in Urigen erreicht, wo eine 1 1/2-stündige Mittagsrast stattfand. Ueber Spirigen, Bürglen erreichte die Gesellschaft um 4 1/2 Uhr Altorf, wo auf dem hübschen Gartenbalkon im «Schlüssel» bei fröhlichem Geplauder die Zeit bis zum Aufbruch nach dem Bahnhof rasch verflog.

Die Teilnehmer verdanken der liebenswürdigen Führung der sie empfangenden Kollegen und dem herrlichen Wetter, das sie begünstigte, zwei schöne Tage; gerne wären sie als Vertreter des grossen Zürcher Ing.- und Arch.-Vereins in einer stattlicheren Zahl im Glarnerlande eingezogen, dessen «Technischer Verein» sie durch seinen Präsidenten Herrn Fritz Dinner von Ennenda ebenfalls in Linthal begrüssen liess. *D.*

[1]) Bd. XXXVII S. 109.